

Im Verein fehlen Jugendliche

Kolpingfamilie: Heribert Bronnbauer soll für Termine Gäste persönlich ansprechen – Josefstag am 19. März

EICHENBÜHL. Gut ein Drittel der Mitglieder der Eichenbühler Kolpingfamilie ließen sich im Pfarrheim über die Bilanz des Vorstands informieren. Neben einem steigenden Altersdurchschnitt sorgen sich die Kolpingbrüder vor allem um die derzeit fehlenden Jugendlichen im Verein.

In den Rechenschaftsberichten bilanzierte Vorsitzender Günther Winkler vier Vorstandssitzungen und vier Bezirkstreffen. Mit Blick auf das Durchschnittsalter der Mitglieder von 57 Jahren verwies er auf die Notwendigkeit, aktiv um neue Mitglieder zu werben. Aus der Jugendarbeit berichtete er, dass derzeit keine Aktivitäten vorhanden seien. Die vormals sehr engagierten Leiter und deren Team seien nicht mehr aktiv, neue Gruppenleiter habe man bisher nicht mehr gewinnen können. »Es ist ein ständiges auf und ab, da

junge und engagierte Verantwortliche durch ihre schulische und berufliche Ausbildung auf Dauer schwer zu gewinnen sind«. Er hoffe aber auf einen erfolgreichen Neubeginn, so der Vorsitzende. Schriftführer Siegmар Ackermann berichtete von 21 Veranstaltungen und Aktionen. Neben den sehr gut angenommenen Veranstaltungen wie Weiberfasching und Andachten in der Kapelle gab es auch weniger gut besuchte Termine. Eine Betriebsbesichtigung habe man wegen fehlender Teilnehmer sogar absagen müssen.

Kassier Josef Berres konnte für das Kassenjahr 2015 eine positive Bilanz von knapp 500 Euro verkünden. Grund für den gegenüber den Vorjahren geringeren Jahresüberschuss war das witterungsbedingt schlechter verlaufene Maibaumfest. Berres betonte, dass Maibaumfest und Weiberfasching

unverzichtbar seien, da die laufenden Kosten alleine durch die Mitgliederbeiträge nicht gedeckt werden könnten.

Bezirksvorsitzender Hans Eck berichtete den Mitgliedern von der Diözesanversammlung auf dem Volkersberg. Dabei regte er an, dass in das Jahresprogramm auch wieder eine Vortragsreihe zu Glaube, Politik und Gesellschaft aufgenommen werden sollte.

Um die Teilnahme bei Besuchen und Terminen mit Außenwirkung wieder zu verbessern folgte die Versammlung den Anregungen von Maria Heilmann und Roswitha Hörnig. Sie schlugen vor, in bestimmten Fällen neben der üblichen Veröffentlichung in Presse und Schaukasten eine persönliche Ansprache einzelner Mitglieder durchzuführen. Beisitzer Heribert Bronnbauer soll diese Aufgabe übernehmen.

Im Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen informierte Winkler über den Josefstag am 19. März. Da am gleichen Tag die Palmweihe mit anschließender Prozession stattfindet, wird der übliche Ablauf geändert.

Der Josefstag beginnt schon um 18 Uhr an der Kapelle und die Kirchenparade wird nach der Palmweihe als Prozession durchgeführt. Nach dem Gottesdienst findet wie üblich die Josefsfeier mit Ehrungen langjähriger Mitglieder im Pfarrheim statt. *Siegmar Ackermann*

Zahlen und Fakten: Kolpingfamilie Eichenbühl

Gegründet: 1922

Mitglieder: 80

Vorsitzender: Günther Winkler
Tel. 09371/3900 (acks)